An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

April 2017 · 21. Jahrgang · Nr. 248
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

OÖ-Jugendliche helfen in Afrika und Indien!

Auslandseinsätze verändern den Blick auf die Welt, und sie sind geeignet, Sinnvolles zu tun. Das gilt jedenfalls für das Sozialprojekt „Volontariat bewegt“, für das sich heuer vier junge Oberösterreicher freiwillig gemeldet haben. Die Mädchen und Burschen im Alter von 18 und 19 Jahren fliegen nach Indien, um ein Jahr lang benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu helfen. Eine junge Pettenbacherin macht das seit sieben Monaten in Kamerun. Wie es ihr dabei geht, lesen Sie auf Seite 5.

Anzeige

OÖ: Seit 2010 Jahr für Jahr mehr Staatsbürgerschaftsanträge

Einbürgerungen um 53 Prozent angestiegen

Der Zustrom an Ausländern schlägt sich nun auch in der Einbürgerungsstatistik nieder. Seit 2010 steigt in Oberösterreich Jahr für Jahr die Zahl der Staatsbürgerschaftsanträge. 2016 wurden in unserem Bundesland 1.519 Menschen eingebürgert. Das sind um 53 Prozent mehr als vor sechs Jahren. Österreichweit gab es im Vorjahr 8.626 positive Staatsbürgerschaftsbescheide, das sind um 39 Prozent mehr als 2010.

Die meisten Neo-Oberösterreicher kommen vom Balkan, speziell aus Bosnien-Herzegowina. Auffallend: Seit 2006 suchen drastisch weniger Türken um den österreichischen Pass an. Damals sind Deutschkenntnisse als verpflichtende Voraussetzung für eine Einbürgerung gesetzlich festgeschrieben worden. Bericht auf der Seite 2.

Anzeige

Anzeige

Tolle Angebote in Ostereier verpackt

Zu Ostern ist es gute Tradition, seine Liebsten oder sich selbst mit kleinen Geschenken zu verwöhnen. Deshalb haben wir für unsere große Leserfamilie in dieser April-Ausgabe von „Hallo“ mehrere Ostereier mit tollen Angeboten „versteckt“. Sie enthalten Hinweise auf attraktive Vergünstigungen, wie etwa das Osterei auf dieser Seite, in dem Meisterwinzer Leo Hillinger einen edlen Tropfen deutlich preisreduziert anbietet.

Manches „Hallo“-Osterei, wie auf Seite 11, enthält schöne Gewinne. In diesem Fall schreiben Sie eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at. Viel Glück und schöne Ostern!

Anzeige

VIFZACK

Viel Information für null Risiko

DABEI SEIN IST ALLES. Von diesem olympischen Motto wollen weltweit immer mehr Menschen nichts mehr wissen, zumindest wenn es um die Gastgeberschaft für die Spiele mit den fünf Ringen geht. Die geldgierigen und hochnäsigen Olympia-Bonzen müssen sich damit abfinden, dass ihnen vielerorts die Tür vor der Nase zugeschlagen wird. Innerhalb von vier Jahren starben durch den Widerstand des Volkes Olympiabewerbungen in München, Hamburg, Krakau, Wien, Graubünden (Schweiz), Stockholm, Oslo, Boston, Rom und Budapest. Den Steuerzahlern ist das Finanzrisiko viel zu hoch.
Null Finanzrisiko, aber viel Information - auch darüber, wie man Geld sparen kann - und Unterhaltung bringt Monat für Monat „Hallo“ in Ihren Haushalt. Da muss man einfach dabei sein! Verehrte Leserin, geschätzter Leser, genießen Sie diese April-Ausgabe. Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

NAMEN & SPRÜCHE

„Auch wenn sich die Weiterbildung mehr ins Internet und in den digitalen Raum verlagert, werden unsere Fortbildungshäuser nicht am Immobilienmarkt landen.“

WIFI OÖ-Kurator Dr. Georg Spiegelfeld

„Alkohol löst keine Probleme, aber Milch auch nicht.“

Brau Union-Generaldirektor DI Dr. Markus Liebl

„Eine IMAS-Umfrage unter unselbständig Beschäftigten zum Thema Urlaub zeigt, dass mittlerweile nicht mehr die Arbeit, sondern immer öfter das individuelle Freizeitverhalten krank macht. Unterm Strich bejaht jeder fünfte Befragte, dass er im Urlaub gleich viel oder mehr Stress als bei der Arbeit hat.“

Wirtschaftskammerpräsident Dr. Rudolf Trauner

KURZURLAUB
für Senioren im Hotel Reitingblick (Stmk)
ganzjährig buchbar
3 Nächte HP/p.P. €115.-
ERHOLUNG, NATUR, SPORT, RUHE & GENUSS
Tel. 03847/2272
www.stegmueller.at
Anzeige

Obwohl immer weniger Türken unseren Pass wollen:

In OÖ steigt seit sechs Jahren die Zahl der Einbürgerungen

Wer sich integrieren will, muss die Sprache seines Gastlandes lernen. Das ist unbestritten. In Österreich wurden 2006 für Staatsbürgerschaftswerber ausreichende Deutschkenntnisse gesetzliche Pflicht. Seitdem suchen deutlich weniger Türken um unseren Pass an. Trotzdem steigt in Oberösterreich und bundesweit seit sechs Jahren die Zahl der Einbürgerungen.

Die Einbürgerungsstatistik ist (auch) ein Spiegel der Weltpolitik. Deshalb überrascht es nicht, dass in Österreich seit den 1950er-Jahren die Zahl der Einbürgerungen im Jahr 2003 mit 45.112 Personen einen Höhepunkt erreichte. Das gilt auch für Oberösterreich, wo damals 7.314 Staatsbürgerschaften vergeben worden sind. Der Grund lag darin, dass zehn Jahre zuvor zehntausende Jugoslawen vor dem Balkankrieg in unser Land geflohen waren. Viele von ihnen hatten nach mindestens zehn Jahren Aufenthalt in Österreich 2003 erstmals die Möglichkeit, um Verleihung der Staatsbürgerschaft anzusuchen. Viele haben es getan, und den Pass der Republik Österreich erhalten.

1.519 Neo-Oberösterreicher im Jahr 2016

Danach ist in Oberösterreich die Zahl der Einbürgerungsanträge von 7.314 im Jahr 2003 jährlich bis 2010 auf 995 Anträge gesunken. Das größte Minus verzeichnete man von 2006 mit 4.128 Anträgen auf 2.025 im Jahr 2007. Die Begründung kennt Mag. Josef Gruber, Leiter der Aufgabengruppe Staatsbürgerschaft und Wahlen beim Amt der Landesregierung: „Damals wurden durch eine Gesetzesnovelle entsprechende Kenntnisse der deutschen Sprache als Voraussetzung für die Einbürgerung vorgeschrieben.“ Und seit damals suchen immer weniger Türken um unseren Pass an. Waren es 2007 in Oberösterreich noch 302 Türken, die Österreicher werden wollten, so gab es 2016 nur noch 117 türkische Anträge.

Trotzdem kam es 2010 zu einer Trendumkehr bei den Staatsbürgerschaftsansuchen. Ihre Zahl stieg Jahr für Jahr von 995 Anträgen bis auf 1.519 (+ 53 %) im Vorjahr. Dafür ist unter anderem verantwortlich, dass seit 2013 im Ausland geborene außereheliche Kinder von Österreichern leichter eingebürgert werden können. Die Hauptursache liegt allerdings in der enorm gestiegenen Zahl von Flüchtlingen. Schließlich können Asylberechtigte nach sechsjährigem Aufenthalt in unserem Land Österreicher werden. Vorausgesetzt, sie können Deutsch, haben einen gesicherten Lebensunterhalt und es liegt keine gerichtliche Verurteilung vor. Das gilt übrigens für jeden Antragsteller.

Als letzte Hürde warten 18 Fragen

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, wartet noch ein Einbürgerungstest mit 18 Fragen zur Demokratie, zur Geschichte Österreichs und der Geschichte des jeweiligen Bundeslandes. Zu jeder Frage gibt es drei Antwortmöglichkeiten. Mehr als 90 % der Neo-Österreicher bestehen den Test im ersten Anlauf.

Billig ist Österreichs Staatsbürgerschaft nicht. Eine vierköpfige Familie muss mit Kosten von etwa 5.000 Euro rechnen.

Woher die neuen Landsleute kommen

Von den 1.519 Menschen, die im Vorjahr in Oberösterreich eingebürgert worden sind, kommen die meisten aus folgenden Ländern:

Europäischen Drittstaaten (Nicht-EU inklusive Türkei) insgesamt 797 Personen, davon aus:
Bosnien-Herzegowina: 313
Türkei: 117
Kosovo: 115
Serbien: 82
Weißrussland: 66
Mazedonien: 49
Ukraine: 28
Russische Föderation: 20
Albanien: 7

Asien insgesamt 378 Personen, davon aus:
Afghanistan 116
Syrien: 69
Irak: 37
China: 27
Iran: 25
Afrika insgesamt 137, davon:
Nigeria: 24

Amerika insgesamt 46, davon aus:
Dominikanische Republik: 24

Aus anderen EU-Staaten insgesamt 153 Personen, davon aus:
Rumänien: 47
Kroatien: 25
Deutschland: 21

Anzeige

Welches Dach passt zu meinem Haus?

Der Charakter eines Hauses wird ganz wesentlich vom Dach bestimmt. Welche Formen und Materialien Ihnen bei der Dacheindeckung offen stehen und welche Vor- und Nachteile diese haben, darüber informieren Sie sich am besten bei den Fachbetrieben der oö. Dachdecker und Spengler.

Weil das Dach Schutz- und Aushängeschild eines Hauses zugleich ist, sollten bei Neubauten und Sanierungen in jedem Fall funktionelle und optische Aspekte vom Fachmann individuell abgewogen werden. „Lebensdauer, Dichtheit, Wärmedämmung, Sturmsicherheit, Brandschutz und Tragfähigkeit bei Schneelast spielen bei der Dachkonstruktion eine ebenso große Rolle wie die Formgebung“, weiß Landesinnungsmeister Othmar Berner.
Wie bei den Dachformen beraten die oö. Dachprofis auch bei der Wahl der Dachmaterialien: Zeitlose Tondachziegel besitzen wegen ihrer Robustheit lange Tradition. Alternativ sind Betondachsteine eine besonders wirtschaftliche Art der Eindeckung. Als sehr stabil und mit geringen Wartungskosten gelten Lösungen aus Metall oder Aluminium. Puncto Nachhaltigkeit haben Naturmaterialien wie Schiefer die Nase vorn.

Oö. Dachdecker und Spengler beraten Sie gerne, wie man Funktionalität, Design und Ökologie in Einklang bringt: http://wko.at/ooe/dach-glas-spengler

Landesinnungsmeister Othmar Berner empfiehlt Profis am Dach.

WKO Wirtschaftskammer Oberösterreich
Dachdecker · Glaser · Spengler

Anzeige

Anzeige

Missionarin aus Neukirchen am Walde trotzt Bürgerkrieg im Kongo

Nonne bittet um Hilfe

Seit Jahrzehnten arbeitet Schwester Irene Haider aus Neukirchen am Walde als Missionarin Christi in der Demokratischen Republik Kongo. 15 Jahre lang war sie Krankenschwester und Hebamme in der südlichen Diözese Bokungu-Ikela mitten im Tropischen Regenwald. Dort gibt es keinen Strom, keine Straßen, nur schiffbare Flüsse und größte Armut. Schwester Irene kämpfte hier gegen Malaria, TBC, AIDS - und den Bürgerkrieg.

Derzeit arbeitet die oberösterreichische Ordensfrau in Kinshasa, von wo aus sie sich um den Wiederaufbau eines von Rebellen zerstörten Kindergarten in Bokungu-Ikela kümmert. Dafür fehlen ihr noch 3.000 Euro, die sie via Missionstelle der Diözese Linz als Spenden von ihren Landsleuten erbittet. Spendenkonto Missionsstelle: IBAN AT71 5400 0000 0038 3117.

Oben: Kinderbetreuung im Kongo. Schwester Irene Haider (rechts) will einen von Rebellen zerstörten Kindergarten für 200 Kinder wieder aufbauen. Von der Diözesan-Missionsstelle Linz erhielt sie 4.000 Euro, 3.000.- fehlen ihr noch.

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Böses Blut

DOPPELT HÄLT BESSER! Nach diesem österreichischen Sprichwort handeln viele Türken bei der Staatsbürgerschaft. Sie nehmen zwar unseren Pass und die damit verbundenen Annehmlichkeiten, geben aber ihren ursprünglichen nicht ab. Obwohl derartige Doppelstaatsbürgerschaften illegal sind, muss der österreichische Staat diesbezüglich weitgehend tatenlos zusehen, weil die Türkei schon vor Jahren jeden Informationsaustausch zu ihrem Personenregister eingestellt hat. Gleichzeitig vergab Österreich mit teils lockerer Hand Staatsbürgerschaften nach Ermessen.
Vor allem Sportler, Künstler und Geldsäcke haben davon profitiert. Viele von ihnen wurden um des kurzfristigen Erfolges willen oder wegen eines vermeintlichen Imagegewinnes eingebürgert. Herr und Frau Österreicher haben darüber oft den Kopf geschüttelt. Zum Beispiel, als die Opernsängerin Anna Netrebko zu ihrer Landsfrau wurde, und erst recht, als die Russin dann als Wahlkämpferin und Fan von Wladimir Putin auftrat.
Oder erinnert sich noch jemand an Mark McKoy? Der kanadische Hürdensprinter wurde nicht zuletzt dank der Bemühungen seines oberösterreichischen Managers 1994 eingebürgert. McKoy war als Kanadier Olympiasieger geworden, dann wegen Dopings zwei Jahre lang gesperrt, ehe er als Österreicher (erfolglos) wieder Rennen bestritt.
In solchen Fällen ging unsere Republik mit ihrer Staatsbürgerschaft recht schludrig um, und sie hat sich von tausenden Türken ums Ohr hauen lassen (müssen). Mit ein Grund, dass immer mehr Österreicher meinen, in unserem Land sei das soziale Netz für Ausländer zu eng geknüpft. So entsteht böses Blut.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Anzeige

Als Rundum-Hilfeleister bei Problemen in fast allen Lebenslagen eröffnet die Oberösterreichische Versicherung nun eine neue Service-Dimension: Sie bietet ihren Kunden vier Schutzengel-Pakete, auf die man sich rund um die Uhr verlassen kann.

„Mit dem neuen Keine Sorgen Schutzengel-Konzept etablieren wir einen neuen Standard in der Kundenbeziehung," freut sich Generaldirektor Dr. Josef Stockinger. Die leistungsstarken und kostengünstigen Schutzengel der OÖ-Versicherung sind 365

Keine Sorgen durch vier Schutzengel

Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Sie bieten ihre Hilfe für vier wesentliche Lebensbereiche an: Kfz, Wohnen, Unfall und Digital.

● Der Keine Sorgen Schutzengel Kfz sorgt z. B. für Pannenhilfe, Leihwagen und Krankenrücktransport.

● Der Keine Sorgen Schutzengel Wohnen organisiert professionelle Reparatur- und Pannenhilfe für Haus und Wohnung und rechnet die Kosten direkt mit den Handwerksbetrieben ab.

● Der Keine Sorgen Schutzengel Unfall steht im Notfall weltweit parat, wenn es um Behandlungskosten, Rücktransport, Hauskrankenpflege, Haustierversorgung… geht.

● Der Keine Sorgen Schutzengel Digital ist eine Marktneuheit. Er hilft bei Problemen rund um Computer, Handy und andere Elektronikgeräte.

Die Schutzengel-Leistungen kann man auch über eine App samt Notruf-Funktion über das Smartphone (Bild) abrufen. Die Schutzengel-Pakete können einzeln oder als Kombi abgeschlossen werden. Alle vier Bausteine kosten insgesamt 130 Euro im Jahr.

Das WIFI reagiert auf den technologischen Wandel

Digitalisierung führt zu neuen Angeboten in Erwachsenenbildung

Das WIFI ist in der beruflichen Aus- und Weiterbildung seit über 70 Jahren am Puls der Zeit. Deshalb reagiert das Institut auch auf den technologischen Wandel, den die Digitalisierung mit sich bringt, mit neuen Lehrangeboten und neuen Lernmethoden.

Präsentierten Studie über die Rolle der Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung. Von links: WIFI-Institutsleiter Mag. Harald Wolfslehner, WIFI-Kurator Dr. Georg Spiegelfeld, EDV- und Informatik-Produktmanager Mag. Manfred Mühlberger und Dr. Paul Eiselsberg von IMAS.

Unternehmer und Mitarbeiter stehen vor großen Herausforderungen. „Wir befinden uns mitten im größten technologischen Wandel, den es je gab, mit allen seinen Facetten wie Robotik, künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Internet der Dienste oder Industrie 4.0. Es geht nicht um Digitalisierung Ja oder Nein, sondern nur mehr um das Wie", betont WIFI OÖ-Kurator Dr. Georg Spiegelfeld.

DIE ZUKUNFT IM BLICK

Die Digitalisierung bietet in Form von neuen Produkten, neuen Dienstleistungen und neuen Arbeitsformen eine Vielzahl von Chancen, sie birgt aber auch Risiken. Eine fundierte Aus- und Weiterbildung sei daher mehr denn je der Schlüssel zu Erfolg und Wohlstand, so Spiegelfeld. Das WIFI sehe seinen Auftrag darin, Trends frühzeitig zu erkennen und seine Weiterbildungsangebote auf diese Entwicklungen anzupassen und neue Angebote in der beruflichen Erwachsenenbildung zu schaffen.

„Unser Ziel ist die Schaffung neuer Produktfelder und die Vertiefung der Kundenbeziehungen. Diesbezüglich setzen wir heuer den Startpunkt", sagt WIFI-Institutsleiter Mag. Harald Wolfslehner.

Schon 1998 gab es erste E-learning-Programme

Bereits 1998 bot das WIFI OÖ die ersten E-learning-Kurse an, die Nachfrage ist aber ausgeblieben. Nun ließ das WIFI OÖ vom IMAS-Insitut mehr als 1.000 Personen zur digitalen Weiterbildung befragen. Die Ergebnisse in Kürze:

• Ein Viertel hat bereits digitale Lerninhalte genutzt

• 42 % nutzten digitale Weiterbildung in der Arbeitswelt

• 26 % zur persönlichen Weiterbildung

• Ein rein digitales Lernen sehen nur 12 % jener, die bisher keinen Gebrauch gemacht haben, als Zukunftsoption

• Entscheidender Vorteil für rund ein Drittel: Orts- und Zeitunabhängigkeit

„Digitale Lerninhalte haben vor allem den Nutzen zum Updaten oder Erweitern von bestehendem Wissen", weiß Mag. Manfred Mühlberger, WIFI-Produktmanager für EDV und Informatik. „Sie sollten aber in keinem modernen Weiterbildungsprogramm fehlen und ergänzend für eine abwechslungsreiche Kursgestaltung und aktives Lernen eingesetzt werden."

Details finden Sie unter wifi.at/ooe/zukunft_im_blick

Pettenbacherin betreut Jugend in Kamerun

Lisa Hageneder mit ihrer Mitvolontärin Maria Fischer aus dem Burgenland im Kreise ihrer kamerunischen Schützlinge. Der Grund für die gute Laune war eine schwungvolle Party zum Internationalen Tag der Frau, die von Lisa und Maria organisiert worden ist. Zur Stärkung kochten die Volontärinnen Gulasch.

Am Tag der Frau gab es eine Party mit Gulasch

Das nennt man Idealismus! Vier junge Oberösterreicher fliegen im Sommer für ein Jahr nach Indien, um Straßenkinder und Jugendliche zu betreuen. Seit sieben Monaten macht diese Freiwilligenarbeit Lisa Hageneder aus Pettenbach im westafrikanischen Kamerun. Die 18-Jährige bringt Schwung in eine Internatsschule.

Am 8. März war der Internationale Tag der Frau. In einem Berufsschulinternat und Jugendzentrum in Ebolowa in Kamerun wäre es ein Tag wie jeder andere gewesen. Wäre, denn dann nahm Lisa Hageneder das Heft in die Hand. „Dank der Spenden der ehemaligen Schule meiner Mitvolontärin aus dem Burgenland konnten wir eine Feier für alle Mädchen und Frauen der Schule zu organisieren," berichtet die junge Oberösterreicherin. „Wir kochten Gulasch für 50 Personen und hatten eine schöne Party."

Lisa Hageneder machte im Vorjahr die Matura und flog im August nach Kamerun, um im Rahmen des Projekts „Volontariat bewegt", das von „Jugend in der Welt" und den „Salesianern Don Bosco" getragen wird, ein Jahr lang in der Jugendeinrichtung in Ebolowa mitzuarbeiten. Lisa spielt und lehrt vor allem Musik.

Hageneders Beispiel folgt im Sommer Magdalena Haider (18) aus Linz. Die Schülerin reist für „Volontariat bewegt" zur Betreuung benachteiligter Kinder und Jugendlicher nach Indien. Dazu haben sich auch Michael Glechner (19) aus Hohenzell, Jonas Holl (18) aus Schwanenstadt und Bettina Riedl-Strasser (19) aus Niederthalheim entschlossen.

Wer „Jugend in der Welt" und Hageneder unterstützen möchte, kann das durch Spenden auf folgendes Konto tun: IBAN AT 39 3600 0006 0002 4000, Spendenzweck 5379 Volontariat Lisa Hageneder.

Lisa Hageneder (oben) aus Pettenbach erhielt zu Weihnachten in Kamerun Besuch von ihrer Familie (links).

Anzeige

Gratis-Skitage verlost

Zum Abschluss eines schneereichen Winters verloste „Hallo" noch einmal drei Tageskarten zum Sonnenskilauf auf der steirischen Riesneralm. Die glücklichen Gewinner sind *Gabi Hofmeister (Neuhofen/Krems), Thomas Watzinger (Wels)* und *Reinhard Lüzlbauer (Pucking)*.

Schildkröten-Workshop

Im Tiergarten Wels hält am 2. April (10 bis 11.30 Uhr) der Zootierpfleger Andreas Hofer für Erwachsene einen Workshop mit dem Titel „Richtige Haltung von Land- und Wasserschildkröten". Die Teilnahme kostet 6.- Anmeldungen: 0699/11334737, info@naturunddu.at

Schlauer mit HOFBAUER

Mag. Helmut Hofbauer unterrichtet Angewandte Mathematik und Naturwissenschaften an der HTL Paul-Hahn-Straße in Linz.

HIMMELBLAU. ABENDROT. WOLKENGRAU. Wesentlich für die Farbe des Himmels ist, dass das Sonnenlicht aus verschiedenen Farben besteht, die es zusammen weiß erscheinen lässt. Schön sieht man das beim Regenbogen. Der Unterschied der einzelnen Farben liegt in der Wellenlänge. Blaues Licht ist kurzwellig und rotes Licht langwellig.

Bevor das Sonnenlicht die Erde erreicht, muss es die Atmosphäre durchqueren. Diese Lufthülle der Erdoberfläche besteht vor allem aus Stickstoff und Sauerstoff. Lichtstrahlen, die auf diese Teilchen treffen, werden abgelenkt. Aufgrund der verschiedenen Wellenlängen geschieht die Ablenkung nicht einheitlich. In der Mittagszeit steht die Sonne direkt über dem Beobachter, wodurch der Weg durch die Atmosphäre ungefähr 90 km beträgt. Das kurzwellige blaue Licht wird stärker abgelenkt, da es auf eine größere Anzahl von Luftteilchen trifft. Dies lässt den Himmel blau erscheinen. Während des Sonnenauf- und Sonnenuntergangs ist die Wegstrecke des Lichtes zum Betrachter deutlich länger, ca. 1075 km. Das kurzwellige blaue Licht wurde bereits „verbraucht", sodass nur noch der rote Anteil des Lichtes ankommt.

Sind neben den oben erwähnten Luftbestandteilchen noch Wassermoleküle oder Staubteilchen in der Erdatmosphäre, können sich Wolken bilden. An diesen größeren Teilchen wird das gesamte sichtbare Licht abgelenkt und es kommt zu einer Spiegelung des ganzen Farbspektrums. Die Wolke erscheint somit weiß. Regen- und Gewitterwolken bestehen aus großen Wassertropfen. Das Sonnenlicht wird zwar reflektiert, aber durch die größeren Teilchen auch abgeschwächt. Die Regenwolken sind somit dunkelgrau.

Vom Mond aus ist der Himmel aufgrund der fehlenden Atmosphäre schwarz. Das Sonnenlicht kann ungehindert auf die Mondoberfläche auftreffen und erscheint grellweiß.

h.hofbauer@schule.at

Anzeige

Tolle Infrastruktur mit 27 Geschäften im

Einkaufsparadies

Das infraCENTER in Linz-Wegscheid ist das hervorragende Beispiel für ein Einkaufsparadies mit überschaubarer Größe. Die Infrastruktur und der Branchenmix aus 27 Geschäften lassen keinen Wunsch offen. Und die Kunden wissen, dass sich die infraCENTER-Kaufleute laufend attraktive Aktionen einfallen lassen.

Das infraCENTER ist der sympathische Gegenentwurf zum Gigantismus so mancher Shopping Citys: Es ist überschaubar, und trotzdem bleibt kein Kundenwunsch offen. Und es hat Geschichte geschrieben. Es war bei seiner Eröffnung im Jahr 1972 das erste Einkaufszentrum in der Landeshauptstadt.

Seither sind 45 Jahre vergangen und das Einkaufszentrum an der Kreuzung Salzburger Straße/Wegscheider Straße wurde mehrmals erneuert und modernisiert. Das vorerst letzte Facelifting hat man im Herbst abgeschlossen. Die Außenfassade wurde umgestaltet, das zentrale Atrium

Großzügiges Angebot an Parkplätzen

erhielt eine bauliche Auffrischung. Das infraCENTER und sein Nebengebäude vermitteln nun eine noch angenehmere Einkaufsatmosphäre.

Ein großzügiges Parkplatzangebot beschert den Besuchern eine bequeme An- und Abfahrt, öffentliche Busse bringen einen fast bis vor die beiden Eingänge.

Der Branchenmix im infraCENTER hat sich im Laufe der Jahre zu einer perfekten Angebotspalette entwickelt. Insgesamt bieten 27 Geschäfte ihre Dienstleistungen an. Der Bogen reicht unter anderem von Lebensmitteln über Textilien bis zu Uhren und Schmuck bei Juwelier Buck. Top-Marken wie beispielsweise die Fussl Modestraße, Libro, Roma-Friseurbedarf oder McDonalds sind prominent vertreten, der namhafte Friseur-Salon Klier ist haarmodisch am neuesten Stand.

Delikatessen-Laden hat neu eröffnet

Tierbesitzer erhalten in der Fressnapf-Filiale alles, was das Herz ihrer Lieblinge begehrt. In der hervorragend sortierten Bären-Apotheke kümmert man sich um die Gesundheit der Kunden.

Neu eröffnet hat im Dezember das Delikatessengeschäft Oros mit Spezialitäten von kleinen Manufakturen in Ungarn und Rumänien: Mangalica-Speck, Hirsch-Wurst, Wildschwein, Enten, Gänse, eingelegte Süßigkeiten, Weine… Mit Speis und Trank verwöhnen in gemütlichem Ambiente und bei freundlicher Bedienung das pfiffige Biereck und das Café Siega Rosso.

Tolle Rabattaktionen als Markenzeichen

Zu einem Markenzeichen des Einkaufsparadieses in Linz-Wegscheid haben sich die regelmäßigen Rabattaktionen und Shop-Angebote entwickelt. Die Geschäftsleute im infraCENTER lassen sich für ihre Kunden ständig Neues einfallen und verwöhnen sie mit Preiszukkerln, Gutscheinen und Gewinnspielen. So finden auch die „Hallo"-Leser auf dieser Doppelseite und auf der Seite 8 zahlreiche Ermäßigungskupons, mit denen man viel Geld sparen kann.

Zum perfekten und heute nicht unwichtigen infraCENTER-Service gehört außerdem der kostenlose Internetzugang.

Frühlingstrends von Fussl: Es ist Zeit für neue Looks!

Starke Farben setzen diesen Frühling Akzente. Am Thema Drucke kommt diese Saison niemand vorbei - von klein und dezent bis groß und tonangebend wie beispielsweise Streifen, Graphics, Tiermotive und Blumenprints. Die klassische Blau-Weiß-Kombi gibt jedem Look einen maritimen Touch. Verstärkt wird dieser Effekt durch Ringel, Streifen, Schnürungen, Kordeln und Anker-Motive. Als Akzentfarbe passt ein kräftiges Tomatenrot oder auch ein strahlendes Sonnengelb perfekt. Bei den Jacken steht die Bomberjacke hoch im Kurs und gibt jedem Outfit einen lässigen Touch.

Fröhliche Farben und coole Looks sind bei Kids & Teens gefragt. Orange, Pfirsich, Rosa und Aquatöne sorgen für den Frischekick und harmonieren super zu Jeanstönen. Bei den Jungs sind außerdem Neongelb für modische Signale und Graunuancen für eine Prise Lässigkeit gefragt! Kinder lieben Shirts mit frechen Sprüchen, großen Drucken, Streifen oder funkelnden Details!

Die schönsten Trends für einen Modefrühling finden Sie in der Fussl Modestraße. Gönn´dir was Schönes!

erneuerten infraCENTER in Linz-Wegscheid:

erfüllt jeden Wunsch

Für das leibliche Wohl wird im infraCENTER in höchster Qualität gesorgt. Dazu trägt auch der neu eröffnete Delikatessen-Laden von Mariana Oros (im Bild oben links) bei. Hermine Wimhofer (Bild links) zapft im Biereck hervorragenden Gerstensaft. Für „Hallo"-Leser gibt es mit dem Gutschein von Seite 6 ein Seidel zum halben Preis. Prost!

80 % der Kunden bestellen schon am „Mc-Kiosk"

„Kiosk" - der neue Bestell- und Bezahlservice bei McDonalds kommt bei den Kunden hervorragend an. „Etwa 80 Prozent unserer Gäste nützen bereits diese Möglichkeit," freut man sich im McDonalds -Restaurant im Infra Center. Am „Kiosk"-Automaten in der McDonalds-Filiale gibt der Kunde seine Bestellung auf und bezahlt sie gleich, auf Wunsch mit Bankomatkarte. Vom „Kiosk" gibt es dafür einen Beleg mit einer Nummer, die kurz darauf aufgerufen wird, sodass man sich sein gewünschtes Menü frisch zubereitet an der Theke abholen kann.

Auch diese junge McDonalds-Feinschmeckerin bedient sich in der Filiale im Infra Center des „Kiosk"-Kundendienstes. Dadurch werden die Wartezeiten auf die Speisen und Getränke noch kürzer. Das Bestellen, Bezahlen und die Aushändigung der gewünschten Gerichte funktionieren ruck, zuck. Gerade in den meist kurzen Mittagspausen kommt der „Kiosk"-Automatenservice den Bedürfnissen der Kunden entgegen. Preislich besonders attraktiv ist derzeit auch der McDonalds-Mittagsdeal. Für nur zwei Euro kann man unter mehreren geschmackvollen Burger-Deals auswählen: vom McCountry-Deal über den Chicken- und den Royal Cheese- bis zum Royal-Deal.

Ihr Team mit Günther Buck Foto: Cityfoto

Schönes Oster-Gewinnspiel

Das Einkaufsparadies infraCENTER in Linz-Wegscheid ist für seine attraktiven Kunden-Aktionen bekannt, wie die Gutscheine auf dieser Seite beweisen. Auch das Oster-Gewinnspiel zählt dazu, bei dem Gutscheine im Gesamtwert von 400.- Euro winken. Die Teilnahme ist ebenso einfach wie lukrativ: Suchen Sie auf www.infracenterlinz.at/ostern die dort versteckten Ostereier, bilden Sie das Losungswort, und mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern.

Sollte es nicht sofort klappen, gibt es gleich darauf die nächste Chance: Beim Muttertagsgewinnspiel werden Gutscheine im Gesamtwert von 500.- Euro verlost. Alle Infos unter www.infracenterlinz.at/muttertag

Badevergnügen in sauberem Wasser

Der Frühling ist vor einigen Tagen ins Land gezogen, und der Sommer kann kommen: Was die Wasserqualität betrifft, steht in Oberösterreich ungestörten Badefreuden nichts im Wege, wie Wasserschutz-Landesrat Elmar Podgorschek anlässlich des Weltwassertages mitteilte.

Neben 60.000 privaten Pools und den öffentlichen Schwimmbädern laden in Oberösterreich viele Seen, Teiche und Flüsse zum Baden ein. Und der Sprung ins kühle Nass der natürlichen Gewässer kann ohne Bedenken gewagt werden, denn in Oberösterreich wurden im Vorjahr intensive Qualitätskontrollen durchgeführt, „und die Ergebnisse waren durchwegs sehr positiv," wie Wasserschutz-Landesrat Elmar Podgorschek (Bild) sagt.

120 Proben ergaben eine ausgezeichnete Badewasserqualität, bei 217 so genannten EU-Badestellen in unserem Bundesland gab es nur zwei bakterielle Grenzwertüberschreitungen. Im Badesee Waldhausen musste wegen fäkaler Einschwemmungen ein kurzfristiges Badeverbot ausgesprochen werden. Prinzipiell sind Badestellen an Fließgewässern für Verunreinigungen durch Keime anfälliger, vor allem nach Gewittern.

Naturschutzreferent Haimbuchner kritisiert EU-Vorgaben:

„Wir setzen auf Hausverstand und freiwillige Mitarbeit"

Mit fragwürdigen Vorschriften sorgt die EU in vielen Bereichen immer wieder für Ärger. Auch Oberösterreichs Naturschutz liegt deshalb mit der Europäischen Kommission im Clinch. Es geht um zusätzliche Natura 2000-Schutzzonen.

Oberösterreich unternimmt seit Jahren große Anstrengungen zum Landschafts- und Artenschutz. Unter anderem wurden seit 2014 immerhin 20 neue Natura 2000-Schutzgebiete nominiert. In der Summe aller Maßnahmen wähnte man sich im Einklang mit den Vorstellungen der EU, nur einzelne Fragen wie das Projekt „Pro Luchs" galten als noch ungeklärt.

Doch nun flatterte dem Land von der Europäischen Kommisssion ein Mahnschreiben mit einer langen Defizitliste ins Haus. Zum Ärger von Naturschutzreferent Dr. Manfred Haimbuchner: „Wir setzen im Naturschutz auf Hausverstand und freiwillige Mitarbeit statt auf zwangsweise, großflächige Verschreibung von Schutzgebieten zu Lasten der kleinbäuerlichen Strukturen und somit zu Lasten der Menschen und der Wirtschaft."

EU-Ärger bei LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner und Dr. Gottfried Schindlbauer, Leiter der Landesabteilung Naturschutz.

So stelle etwa die EU-Forderung nach einer weiteren Nominierung von Flachland- und Bergmähwiesen ein großes Problem dar. Haimbuchner: „Seit 15 Jahren bemühen wir uns besonders intensiv um die Erhaltung der artenreichsten Wiesen in Oberösterreich. Die aktuellen EU-Nachforderungen haben aber eine Größenordnung erreicht, deren Umsetzung völlig illusorisch ist.

Messe „KreARTiv“ feiert ihre Premiere in Bad Schallerbach

Die Messe „KreARTiv“ als Forum für zeitgenössische Kunst und Handwerk (Bild), die seit 13 Jahren in der Linzer Lederfabrik veranstaltet worden ist, feiert heuer Premiere in Bad Schallerbach. Am 22. und 23. April jeweils von 10 bis 18 Uhr wird das Veranstaltungszentrum Atrium zum Treffpunkt für Kunstfreunde. Unter dem Motto „Kunst kaufen aus Künstlerhand“ präsentieren sich etwa 50 regionale und internationale Künstler mit ihren Werken aus den verschiedensten Materialien. Neben Holz-, Glas-, Textil-, Papier-, Foto- und Metallkunst gibt es Schmuck, Keramik, Leder, Skulpturen, Malereien, Bleisatz und Buchdruck zu bestaunen und zu kaufen. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet 4.-, für Kinder ist der Eintritt frei. Weitere Informationen unter www.kunsthandwerk-art.com.

Messe „Blühendes Österreich“ mit Lehrlingswettbewerb der Floristen

Foto: Nik Fleischmann

Österreichs erfolgreichste Gartenmesse findet heuer von 7. bis 9. April am Messegelände in Wels statt. Die Landesinnung Oberösterreich ist auch heuer wieder als Aussteller auf der Messe vertreten. In der Halle 5 können Sie „floralen Tischschmuck“ der Floristen bewundern und den oberösterreichischen Floristen-Lehrlingswettbewerb miterleben. Rund 20 Jungfloristinnen im 3. Lehrjahr sorgen für einen spannenden Wettbewerb. Die Messebesucher können die Nachwuchstalente bei ihrem Handwerk beobachten und mitfiebern. Die Siegerehrung findet im Anschluss des Bewerbes um ca. 19 Uhr statt. Die gefertigten Werkstücke werden während der gesamten Messedauer ausgestellt. Die Besucher erwartet in der Halle 5 eine wahre Augenweide aus Farben, Blüten und Blumen. Im Bild oben die Siegerehrung des Floristen-Landeslehrlingswettbewerbes 2016.

Ostereiausstellung im OÖ Kulturquartier

Der Arbeitskreis Osterbrauchtum präsentiert die 17. Linzer Ostereierausstellung „Rund um das Osterei“ im OÖ Kulturquartier. Im 2. Stock des Ursulinenhofs zeigen 50 Künstler aus Böhmen, Deutschland, der Slowakei, Ungarn, Weißrussland und Österreich ihr Können. Techniken des Eierschmückens wie Batiken, Drahten, Perlenverzierung uvm. werden gezeigt. Auch Holz, Glas und Keramik kommen zum Einsatz. Öffnungszeiten: Sa., 1. 4., 10 – 18 Uhr, So., 2. 4. 10 – 17 Uhr. Kinder können in der Bastelstube selbst Österliches gestalten.

WAS ● WANN ● WO

Literarische Kreuzwegandacht

Der Stelzhamerbund Wels veranstaltet heuer wieder eine „Literarische Kreuzwegandacht in oö. Mundart“. Termine: 31. März (14.30 Uhr) im Seniorenbetreuungshaus Neustadt, Flurgasse 40, 5. April, 14.30 Uhr Seniorenbetreuungshaus Vogelweide-Laahen.

„Massachusetts“ in Linz

Musikgeschichte zum Mitreisen bietet das Bee-Gees-Musical MASSACHUSETTS. Karten: LIVA 0732/775230, Kartenbüro Pirngruber, in allen Raiffeisenbanken, Ö-Ticket Verkaufsstellen, www.oeticket.com sowie direkt bei SCHRÖDER KONZERTE 0732/221523, www.kdschroeder.at

Erotica Erotik-Messe in der Passauer Dreiländerhalle

Erotik, Entertainment und viele sinnliche Überraschungen hautnah erleben: Vom 31. März bis 2. April findet in der Dreiländerhalle Passau erstmals die Messe „Erotica“ statt. Neben hunderten erotischen Produkten werden den Besuchern auf mehreren Bühnen täglich anregende Live-Shows mit den Stars der Szene geboten. Karten gibt es an der Tageskasse und vergünstigt im Online-Vorverkauf auf www.erotica-messe.de.

Stargäste wie die bekannte Porno-Künstlerin PussyKat, die Erotik-Models Miss Iron (Bild), Christy Cox, Christina Bella oder Tara Moon werden das Publikum betören. Doch nicht nur die Herren, sondern auch die Damen kommen bei dieser sexy Messe für die schönste Sache der Welt voll auf ihre Kosten. Dafür sorgen knackige Männer-Models wie Nio da Silva und Andy Sky.

Top-Qualität bietet die „Erotica“ nicht nur mit dem perfekten Showprogramm, sondern auch durch mehr als 40 internationale Aussteller, welche die gesamte Bandbreite des Erotikmarktes präsentieren: Dessous, Lifestyle-Mode, Fetisch-Artikel, Sexspielzeug und Zubehör, erotische Literatur, Videos, Schmuck, Piercings, Tattoos... - ein grenzenloser Basar der erotischen Phantasien! Zutritt ab 18 Jahren!

AUTOANKAUF ALLER ART - auch ohne Pickerl, Unfall, Motorschaden. Tel: 06603742083

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-

Nächste Ausgabe: 26./27. April (Anzeigenschluss: 14.4.)

TEXT.....

.....

.....

.....

.....

Name.....

Straße .....

PLZ/Ort..... Tel. .....

Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ“, 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at

www.hallo-zeitung.at

FLOHMARKT unter Palmen

beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

PFLEGEBETREUUNG

Betreuung rund um die Uhr. Wir vermitteln Pflegekräfte an pflegebedürftige Menschen. www.westen.sk

GASTRONOMIE/ KONZESSION

Privat:Gastrogewerbe-Konzession, Handelsscheine aller Art zu vergeben. Hilfe bei Selbstständigkeit. Telefon: 0676/4609215.

Gastronomiekonzession günstig zu vergeben Tel. 0664-4963972

KONTAKT

PRIVAT Jung gebliebener Linzer (49, 172 cm), humorvoll, unternehmungslustig uvm. sucht liebevolle Sie bis 56 Jahre für harmonische Beziehung. Würde mich sehr über ein Echo freuen. Tel. 0699/ 81756530 ab 17 Uhr. Mail: christian.kaufmann@liwest.at

SINGLEVEREIN für niveauvolle Damen u. Herren von 30 bis 60 Jahren. Lustige Veranstaltungen wie Haubenlokal-Besuch, gemeinsames Essen, lustiger Tanzkurs usw. Kinder kein Problem. Wellness Bad Füssing! Infos: 0676/ 5334568.

PRIVAT Hallo! Sympathischer Mann, 47 Jahre, 173 cm groß, schlank, ledig, humorvoll, vielseitig interessiert, sucht natürliche, treue Frau (40-50) für gemeinsame Zukunft. Ich freue mich auf deinen Anruf ab 18 Uhr 0660/ 4122988.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1. Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Webseite: www.hallo-zeitung.at. Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

„Allerlei zum Osterei“ im Museum der Stadt Bad Ischl

Künstler und Handwerker bieten im Museum der Stadt Bad Ischl viel Schönes und Nützliches für Ostern an. Mehr als 500 Eier aus aller Herren Länder bestechen durch Vielfalt an Material und Technik. Termine: 13. bis 16. April (10-17 Uhr). Eintritt frei!

Für einen Werbefilm werden Jungdarsteller gesucht

Kino-Spot über Kunststofflehre

„Kunststoff begleitet dich ein Leben lang“ - unter diesem Motto steht der neue Kinospot der Kunststofflehre. Er soll zeigen, wie häufig wir im täglichen Leben Kunststoff nutzen. Bewusst hat sich die Fachvertretung mit der Werbeagentur dazu entschieden, keine professionellen Models zu verwenden, sondern in ganz Oberösterreich nach den richtigen Darstellern zu suchen.

Mit dem offenen Casting für alle Interessierten soll die Aufmerksamkeit für den noch jungen Lehrberuf gesteigert werden. Denn noch immer sind in Oberösterreich die beliebtesten Lehrberufe die gleichen wie vor 10 Jahren. Rund 19 % der Burschen lernen Metalltechnik, rund 23 % der Mädchen Einzelhandel.

Die Kunststofflehre gibt Einblick in eine erstaunliche Welt.

„Wir arbeiten daran, die Kunststofflehre als spannende Ausbildungsmöglichkeit und echte Alternative zu den gängigen Lehrberufen zu positionieren,“ so Fachgruppenvertreterin Erika Lottmann. „Viele Jugendliche haben die Kunststofflehre einfach noch nicht am Radar. Das soll sich durch den Kino-Spot ändern, außerdem haben wir einen Internetauftritt und eine Facebookseite, auf der wir informieren.“

Das Casting findet am 18. April in Linz statt

Der Werbefilm wird im Mai gedreht. Er soll so werden, wie die Lehre selbst: modern, bunt und abwechslungsreich. Gesucht werden dafür Mädchen und Burschen zwischen 13 und 19 Jahren, die im Film mitwirken wollen. Das Casting findet am 18. April um 15 Uhr bei „Casa Media“ in Linz, Industriezeile 36, statt. Die Teilnahme ist offen, um Anmeldung wird gebeten unter barbara@frischblut.at

In der Kunststoffformgebung lernen die Lehrlinge in drei Jahren die Herstellung und Endbearbeitung von Kunststoffartikeln. Die künftigen Kunststofftechniker und -technikerinnen lernen in vier Jahren die Herstellung von Kunststoffartikeln, Halbfabrikaten und Bauteilen. In beiden Bereichen kommen computergesteuerte Maschinen zum Einsatz. Die Produktpalette reicht von Rohren über Verpackungen bis zu Maschinen- und Autoteilen, Computergehäusen oder Snowboards.

Freiwilliges Engagement als Karrierehilfe im Berufsleben

Rund zwei Millionen Österreicher engagieren sich freiwillig in Vereinen oder Organisationen. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft und entwickeln dabei soziale und fachliche Fähigkeiten, die auch am Arbeitsmarkt gefragt sind. Für sie gibt es nun eine wesentliche Neuerung: Den Freiwilligennachweis, den Sozialminist Alois Stöger in Linz vorgestellt hat. „Durch ihn können die im Rahmen der Freiwilligentätigkeit entwickelten Kompetenzen erstmals einheitlich dokumentiert werden“, so Stöger.

Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer: „Ich danke allen, die sich engagieren und Millionen Arbeitsstunden leisten, und freue mich, dass wir die Freiwilligen mit dem neuen Nachweis jetzt auch im Arbeitsleben unterstützen können.“

Stellten Freiwilligennachweis vor (v. l.): Rektor Franz Keplinger, Minister Alois Stöger, Landesrätin Birgit Gerstorfer, Nicole Sonnleitner (LandesFreiwilligenzentrum), Projektleiter Wolfgang Kellner.

Waldviertler Ostermarkt auf Schloss Rosenburg

Auf Schloss Rosenburg wird am 1. und 2. April und von 7. bis 9. April das Frühlingserwachen gefeiert und zugleich auch die Saison mit dem „Waldviertler Ostermarkt“ (Bild oben, 10 bis 17 Uhr, Eintritt 6.-) eröffnet, bei dem das Kunsthandwerk und feinste Kulinarik im Mittelpunkt stehen. Die Besucher können den Kunsthandwerkern beim Schaudrechseln, der Brandmalerei, dem Sticken oder gar beim Filzen über die Schulter schauen und aus einer Vielfalt an Körben, Ostereiern, Ostergestecken und vielem mehr auswählen.

An jedem Öffnungstag um 11 und 15 Uhr kann die Faszination Falknerei bei Flugvorführungen auf der spektakulären Aussichtsterrasse mit Blick über das Kamptal erlebt werden. Schlossführungen durch die herrschaftlichen Wohnräume werden gegen einen Aufpreis von 4.- pro Person angeboten.

Auf die kleinen Gäste warten: Hüpfburg, Streichelzoo und ein abwechslungsreiches Programm. Ein besonderes Highlight stellt am Palmsonntag um 14 Uhr das Kinder-Mitmachkonzert mit „Bernhard Fibich“ dar.

Infos: www.rosenburg.at

Zauberhafter Frühling in Eggenburg

Mit dem stimmungsvollen Ostermarkt „Ei-Zeit“ startet die malerische Stadt Eggenburg in Niederösterreich in einen zauberhaften Frühling (im Bild rechts die Stadtpfarrkirche). Zahlreiche Stände am Hauptplatz und in den Arkaden der historischen Häuser sorgen in der Stadt mit ihrer wunderschönen Festungsmauer für ein einzigartiges Flair. Dazu kommt ein buntes Programm mit österlichen Schmankerln.

Ein romantischer Spaziergang um Mauern und Zinnen, eine Wanderung oder eine Radtour, Kultur- und Unterhaltungsveranstaltungen - in Eggenburg ist immer etwas los. So gibt es beispielsweise interessante Stadt-, Nachtwächter- und Kellergassenführungen, Krahuletz-Museum, Nostalgiewelt und Gilli Schaumühle.

Weitere Infos: 02984/3400, www.eggenburg.at, tourismusinfo@eggenburg.at

Foto: M. Brinnich

Gols mit seinen fast 100 Winzern ist ein Erlebnis für Weingenießer

Das burgenländische Gols ist mit seinen fast 100 Winzern Österreichs größte Weinbaugemeinde und ein echtes Erlebnis für Weingenießer. In der Ortsvinothek gibt es über **400 Weine zu Ab-Hof-Preisen**, täglich sind 100 Weine zu verkosten. Besondere Angebote sind eine Erlebnisverkostung mit Führung durch das historische WeinKulturhaus und die WeinWegGols-Wanderung mit Verkostung. **Infos: www.weinkulturhaus.at**

Foto: Mike Ranz

Stehrerhof: 70 Aussteller aus 4 Ländern

Mehr als 70 Aussteller aus vier Ländern geben am 1. und 2. April (jeweils von 10 bis 17 Uhr) beim Ostermarkt im Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla Einblick in die Verzierungstechniken an Ostereiern. Zu kaufen gibt es Klosterarbeiten, Passionskrippen, Osterkerzen, Palmbuschen, Ostergebäck, Frühlingsfloristik, Horn- und Silberschmuck, bäuerliches Handwerk, Keramik-, Glas- und Metallobjekte, Holzprodukte… Auf Kinder warten Kutschenfahrten.

Ausgezeichnet verköstigt werden die Besucher in der Dreschmaschinenhalle und im Hof des Hausruckbauernhofes. Eintritt: 2,50.- Euro, Kinder bis 14 Jahre frei.

Foto: Ikarus

Die chillige Osterzeit ist wertvolle Zeit fur alle „Hasenfamilien“. Und bei Schönwetter ist sogar die gute Farbe im Gesicht inklusive, denn die Tauplitz liegt im strahlenden Sonnenlicht.

Bestens präparierte Pisten und viiiiel Naturschnee zaubern all jenen ein breites Lächeln auf die Lippen, die vom schönen Winter nicht genug bekommen können. Die kräftiger scheinende Sonne verwandelt die breiten Abfahrten bald in herrliche Firnabfahrten. G’feiert wird auch gut und gerne auf den traumhaften Sonnenterrassen und in g’miatlichen Hütten– perfekt für alle Sonnenanbeter. Also auf was wartest Du? Ab in den Schnee!

Psssst! Wir empfehlen Dir für dein Familienglück mindestens einen Skitag bei uns. Oder gleich eine Woche?

Aufgrund der geografischen Nähe zu den Steirischen Nachbarn ist die Anreise angenehm kurz, dafür dauert der Skitag oder die Skiwoche eine „genussvolle Ewigkeit“!

PREISWERTE PAUSCHALANGEBOTE:

3 Nächtigungen mit Frühstück und 2-Tagesskipass ab EUR 159,–
4 Nächtigungen mit Frühstück inkl. 3-Tagesskipass ab EUR 204,– (MidWeek)
7 Nächtigungen mit Frühstück inkl. 6-Tagesskipass ab EUR 363,–
Alle Angebote unter www.dietauplitz.com oder Tel. 03688-2446

Leistungsstarke Gewerbebetriebe rund ums Eigenheim

Gute Adresse für Hausbesitzer

Der Gewerbe- und Technologiepark in Holzhausen hat sich unter anderem zu einer hervorragenden Adresse für Häuslbauer, Hausbesitzer und Sanierer gemausert. Rund ums Eigenheim findet man hier zahlreiche leistungsstarke und qualitätsbewusste Gewerbebetriebe.

So befinden sich beispielsweise in unmittelbarer Nachbarschaft die Firmen Creativ Zaun Design und Semmelrock Stein+Design. Beide Betriebe laden am 21. und 22. April zu einer Hausmesse beziehungsweise Beratungstagen ein. Da gibt es individuelle Fachauskünfte und Ratschläge zum Nulltarif, und man kann sich an vielen praktischen Beispielen einen Angebotsüberblick verschaffen.

Kreatives Zaundesign und Steindesign in unmittelbarer Nachbarschaft.

Ein Spezialist für Wintergärten, Loggien, Vordächer… ist die Firma Aluplan, die ihre Vorzüge auch bei der Messe „Blühendes Österreich“ von 7. bis 9. April in der Messehalle 4 in Wels präsentiert.

Alle Möglichkeiten der Dachgestaltung beherrscht und realisiert das Expertenteam der Schmid-Baugruppe. Die Firma hat für jeden Bedarf das richtige Dachsystem.

Wohlfühlgemeinde glänzt

Kleiner Ort zeigt auch mit einem tollen Gewerbepark groß auf: Holzhausen!

Klein, aber fein! Die Gemeinde Holzhausen im Bezirk Wels-Land verdient sich diese Bezeichnung in mehrfacher Hinsicht. Der 980-Einwohner-Ort bietet hohe Lebensqualität mit guter sozialer Infrastruktur und verfügt dank eines bestens aufgeschlossenen Gewerbeparks über wirtschaftliche Kraft. Eine Wohlfühlgemeinde!

In Holzhausen fühlen sich die Bewohner und die Betriebe wohl. Mit mehr als 36 Prozent Einwohnerzuwachs in den vergangenen zehn Jahren liegt Holzhausen österreichweit prozentuell an dritter Stelle. „Als ich vor 20 Jahren hierher gezogen bin, hatten wir 650 Einwohner, jetzt sind es 980,“ freut sich Bürgermeister Klaus Hügelsberger (Bild). Zuletzt wurden 48 neue Wohneinheiten übergeben.

330 Bewohner sind in zwei Jahrzenten zugezogen

Befeuert wurde der Zuzug durch die verkehrstechnisch günstige Lage zwischen Linz und Wels inmitten einer wirtschaflich starken Region mit vielen Arbeitsplätzen sowie durch Investitionen in Bildung und Kinderbetreuung. Neben einem neu erbauten Kindergarten, Krabbelstube und Hort gibt es eine fünfklassige Volksschule, die wegen der Photovoltaik-Anlage auf ihrem Dach als Sonnenschule bezeichnet wird.

Parallel zur Verbesserung der Wohnqualität bemühte sich der ländliche Ort auch um Betriebsansiedlungen und Arbeitsstätten, damit Steuereinnahmen in die Gemeindekassen fließen. Dazu schloss die 7,8 km² große Kommune im Süden Richtung Marchtrenk einen zehn Hektar großen Gewerbe- und Technologiepark nach den modernsten Anforderungen auf.

Gewerbepark ist 10 Hektar groß und ausverkauft

„Wir haben zuvor die gesamte Infrastruktur hergestellt, ehe wir mit interessierten Firmen über die Ansiedlung verhandelt haben,“ erklärt Bürgermeister Hügelsberger (50), der seit 2009 im Amt ist, das Erfolgsrezept. So hatten die Betriebe eine hundertprozentige Kostenwahrheit und Kostensicherheit. Sie ersparten sich viele Verfahren, die Geld und Zeit kosten.

Die erste Firma zog im neuen Gewerbepark 2008 ein. Mittlerweile haben hier 14 Unternehmen ihren Standort. „Wir sind ausverkauft,“ berichtet der Ortschef.

Problemloser Bau auf der grünen Wiese

Der Gewerbe- und Technologiepark im Süden von Holzhausen wurde quasi mitten auf der grünen Wiese realisiert. Was auf den ersten Blick als problematisch erscheinen könnte, erwies sich als richtige Entscheidung. Das neue Betriebsansiedlungsgebiet beeinträchtigt keine Anrainer. Es gab keine Proteste und keine Planungshürden. Die Verhandlungen mit den Grundbesitzern und den interessierten Betrieben verliefen reibungslos.

„Natürlich haben wir geschaut, dass keine Firmen mit viel Verkehrsaufkommen, wie etwa Frächter, herkommen,“ erklärt Bürgermeister Klaus Hügelsberger die Überlegungen der Gemeinde. Herausgekommen ist ein interessanter Mix an Unternehmen ohne Umweltbelastung. Von der Druckerei Birner bis zum Creativ Zaun Design, vom Stein-Spezialisten Semmelrock bis zur Firma Aluplan oder dem Dachbauspezialisten Schmid.